

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Mittlerer Torfstich östlich des Trebelkanals						X								0 3 0 7 - 4 3 1 - 4 0 0 4							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Durchströmmoor der Trebel														-							
Naturraum						Grenztal und Peenetal								Film-Nr.				Bild-Nr.			
2 0 2														Luftbild-Nr. 1 3 1				0 3 5 5			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				2 9 7 0			
Nordvorpommern						Tribsees, Stadt								Länge in m							
														min. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														max. Breite in m							
02254																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								1							
						NSG LSG BR FFH-Geb.								1							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V W N V R P V H U												U M D									
% 8 0 1 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Erlen-Grauweidengebüsch, Wasserlinsen- Schilfröhricht,Weidenröschen- Uferstaudenflur																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Im Trebeltal südlich von Tribsees liegender, völlig verlandeter Torfstich östlich des Trebelkanals, der durch ein Erlen- Grauweidengebüsch und ein kleinflächiges Wasserlinsen- Schilfröhricht geprägt wird. Am Ufer des Trebelkanals hat sich eine Rohrglanzgras- Weidenröschen-Uferstaudenflur entwickelt. Die Fläche enthält u.a. Gelbe Schwertilie (Iris pseudacorus, BAV) und Kuckucks- Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi, RL-2). Das angrenzende Grünland wird extensiv bewirtschaftet. Der Standort wird nicht genutzt und ist nicht gefährdet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
vielfältige Standortverhältnisse																					
historische Nutzungsformen																					
X aktuelle Nutzung																					
X Flächengröße / Länge																					
X Umgebung relativ störungsarm																					
X landschaftsprägender Charakter																					
X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 7 - 4 3 1 - 4 0 0 4															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												g Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					g Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					g Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alnus glutinosa Epilobium hirsutum Phalaris arundinacea Typha latifolia	Calamagrostis canescens Epilobium palustre Phragmites australis Urtica dioica	Caltha palustris Eupatorium cannabinum Salix cinerea	Deschampsia cespitosa Juncus effusus Sambucus nigra

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alisma plantago-aquatica Carex riparia <u>Lychnis flos-cuculi</u> Scutellaria galericulata	Betula pubescens Fraxinus excelsior Mentha aquatica Sium latifolium	Carex acutiformis Humulus lupulus Ranunculus acris Symphytum officinale	Carex elata Iris pseudacorus Salix alba

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 10.06.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich	Foto: 1 Folgeseiten: 0